

-->

TAGBLATT

Eilmeldung: St.Galler Tagblatt Online, 9. Dezember 2008, 01:04 Uhr

Von Frau zu Frau



Familie im Mittelpunkt: Priska Sidler mit ihrer jüngsten Tochter Shana. (Bild: Bild: ckö)

Als Doula begleitet Priska Sidler Frauen und Paare vor, während und nach der Geburt. Für die vierfache Mutter ist diese Dienstleistung mehr als eine Tätigkeit, es ist eine Herzensangelegenheit.

Christine König

Heiden. Bald ist es wieder so weit: Als Doula begleitet Priska Sidler zum fünften Mal eine Frau bei der Geburt ihres Kindes. Der Termin ist auf den zweiten Weihnachtstag angesagt. Für die Doula bedeutet das unter Umständen, dass sie das Fest nicht mit ihrer Familie zu Hause verbringen kann. Zwei Wochen vor dem errechneten Geburtstermin und zwei Wochen danach hat Priska Sidler als Geburtsbegleiterin «Pikettdienst», ist 24 Stunden einsatzbereit. In dieser Zeit organisiert sie den eigenen Familienalltag genau, denn wenn das Telefon läutet und die werdende Mutter dran ist, muss die 36jährige alles stehen und liegen lassen können.

Doula als Bindeglied

Der Begriff Doula kommt aus dem Altgriechischen und bedeutet: «Dienerin der Frau». Die Geburtsbegleitung belebt eine alte Tradition, nach der die Gebärende zusätzlich zu ihrem Partner von einer ihr vertrauten, «geburtserfahrenen» Frau begleitet wird. Die Beziehung zwischen Doula und werdender Mutter beginnt mit einem Kennenlern-Gespräch. Es folgen mindestens zwei weitere Treffen, bei denen Wünsche, aber auch Ängste besprochen werden. Während der Geburt versteht sich die Doula als Begleiterin und Betreuerin. Sie ist der Gebärenden nah und für sie da, versteht sie von Frau zu Frau, hält aber dennoch einen professionellen

Abstand. Sie kann das Bindeglied zwischen der Gebärenden und der Hebamme oder dem Arzt sein, aber auch jenes zwischen Mann und Frau. Wichtig ist: Eine Doula übernimmt keine medizinischen Aufgaben und sie drängt sich nie zwischen das Paar, ist aber für beide zur Unterstützung da. Und dies auch nach der Geburt. Dann finden mindestens zwei Nachgespräche statt. Priska Sidler selbst hat ihr letztes Kind im Beisein einer Doula zur Welt gebracht. Sie hat sich aus persönlicher und beruflicher Neugier dafür entschieden. Denn schon damals steckte sie in der Ausbildung zur Doula.

Familienfrau

Schon früh wusste die Heidlerin, dass sie im Berufsalltag einst mit Kindern zu tun haben möchte. So besuchte sie das Kindergartenseminar in St. Gallen und war danach sechs Jahre als Kindergärtnerin in Goldach tätig. Als die erste Tochter, Milena, 1998 zur Welt kam, gab sie den Beruf auf und wurde Familienfrau. Mit ihrem Mann Urs Sidler hat sie heute vier Kinder: Nach Milena folgten Nico (2000), Timo (2003) und Shana (2006). Damit erfüllt sie die Bedingungen einer Doula gleich vierfach: Um als Geburtsbegleiterin tätig zu sein, muss man mindestens einmal selbst ein Kind zur Welt gebracht haben.

Die eineinhalbjährige Ausbildung absolvierte Priska Sidler in Fribourg, wo sie unter anderem Einblicke in Medizinisches erhielt oder lernte, mit der Geburt als emotionales Erlebnis umzugehen. Während der Ausbildung muss eine angehende Doula zwei Frauen während der Schwangerschaft und der Geburt begleiten, damit sie ihr Diplom erhält. Zurzeit gibt es in der Schweiz über 50 Doulas, in Ausserrhoden sind es deren zwei.

Kunst am Bauch

Priska Sidler geht in der Welt mit Kindern auf. Sie ist nicht nur Doula, sie macht auch «Kunst am Bauch». Sie macht Abdrücke von schwangeren Bäuchen, von Babyfüssen oder -händen, oder sie setzt eine schwangere Frau durch Bodypainting oder auf Fotos in Szene. Das alles passiert natürlich vor der Geburt eines Kindes, und diese Angebote können unabhängig von den Diensten einer Doula in Anspruch genommen werden. Die Geburt eines Kindes ist für Priska Sidler immer wieder ein besonderes Erlebnis. «In mir kribbelt es, wenn ich in so einem intimen Moment dabei sein darf. Wenn die Eltern weinen, weine ich mit. In diesem Augenblick gehöre ich fast ein bisschen zur Familie.» Die Begleitung von Frauen und Paaren vor, während und nach der Geburt «ist das, was ich aus tiefstem Herzen gerne tue», so Priska Sidler. Und nach einer Geburt, wenn die Gefühle noch in ihr brodeln, sie aufgekratzt und gleichzeitig müde von der Arbeit ist, kehrt die 36jährige nach Hause zurück. Meistens nimmt sie sich dann einen Moment Zeit, um das Erlebte niederzuschreiben, bevor sie sich wieder mit Herzblut um ihre eigene Familie kümmert.

www.doula-heiden.ch

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/kantonappenzell/auszeitung/bilder/Von-Frau-zu-Frau:art111,1222827>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.